



Land Burgenland REACT Call

HANDBUCH, APRIL 2022

Projekt „GRÜNderinnen im Kommen!“
**Gründerinnen und Jungunternehmerinnen
im Burgenland: Ergebnisse der Analyse**



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	5
1.1	Gründen in Österreich und die Rolle von Frauen	6
1.2	Startups als besondere Form von Neuunternehmen.....	8
1.2.1	Vertiefung: Green Startups	10
1.2.2	Finanzierung von Startups	12
1.2.3	Herausforderungen und Erwartungen an die Politik	13
1.3	Frauen als Gründerinnen: Merkmale und Motivation.....	14
1.3.1	Hintergrundinformation.....	14
1.3.2	Zentrale Erkenntnisse	15
1.4	Bedeutung/ Wirksamkeit von Frauen-Förderungen.....	17
1.4.1	Typ A: Geringe persönliche Ressourcen & wenig Zeit	18
1.4.2	Typ B: Ausgeprägte persönliche Ressourcen & wenig Zeit.....	19
1.4.3	Typ C: Ausgeprägte persönliche Ressourcen & viel Zeit	19
1.4.4	Typ D: Geringe persönliche Ressourcen & viel Zeit	20
1.5	Benchlearning Beispiele aus AT und EU zur Frauen-Förderung	20
1.5.1	Infrastruktur und Gründungsprogramme außerhalb von Österreich.....	21
2	Gründerinnen und jungunternehmerinnen im Burgenland.....	25
2.1	IST-Situation selbständige Frauen im Burgenland	25
2.1.1	Wie viele selbständige Frauen gibt es im Burgenland?	25
2.1.2	Wo wohnen diese Personen?	26
2.1.3	Wie alt sind selbständige Frauen im Burgenland?	26
2.1.4	Haben selbständige Frauen im Burgenland Kinder und wenn ja, wie alt sind diese?	28
2.1.5	In welchen Branchen sind selbständige Frauen im Burgenland tätig?	28
2.1.6	Welche Bildung haben selbständige Frauen im Burgenland?	30
2.2	Infrastruktur und andere nicht monetäre Unterstützungen für Unternehmen	31
2.2.1	Infrastruktur und Gründungsprogramme für Unternehmen im Burgenland.....	31
2.3	IST-Situation Förderlandschaft	33
2.3.1	Wirtschaftsförderungen des Landes Burgenland.....	33
3	Quellenverzeichnis	37
4	Anhang.....	38
	Überblick über die geführten Interviews:	38
	Überblick über Förderstellen und Schwerpunkte in Österreich:	39



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Trends in der Entwicklung von Gründungen in Österreich nach Branche und Geschlecht (Statistik Austria)	7
Abbildung 2: Unternehmensneugründungen nach Altersgruppen und Geschlecht (WKO Statistik) .	8
Abbildung 3: Frauenpräsenz in Startups-Teams (Austrian Startup Monitor 2020)	10
Abbildung 4: Anteile öffentlicher Förderungen bei Startups.....	13
Abbildung 5: Ausschlaggebende Gründe für eine Unternehmensgründung durch Frauen	15
Abbildung 6: Anteil der Selbstständigen im Burgenland nach Altersgruppen.....	26
Abbildung 7: Anteil der Selbstständigen Männer im Burgenland nach Altersgruppen	27
Abbildung 8: Anteil der Selbstständigen Frauen im Burgenland nach Altersgruppen	27
Abbildung 9: Anteil der Selbstständigen im Burgenland mit Kindern unter 6 Jahren nach Geschlecht.....	28



TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anteile Green Startups nach Branche	11
Tabelle 2: Anteile Green Business Startups / weitere Branchen	11
Tabelle 3: Finanzierungsquellen nach Branchen (Startups allgemein / Green Impact Startups): ...	12
Tabelle 4: Herangezogene Aspekte zur Differenzierung von Ausgangssituation und Motivlagen von Gründerinnen.....	18
Tabelle 5: Häufigste Branchen Selbstständige Männer im Burgenland.....	29
Tabelle 6: Häufigste Branchen Selbstständige Frauen im Burgenland	29
Tabelle 7: Bildungsniveau - Geschlechtervergleich	30
Tabelle 8: Businessparks im Burgenland	32
Tabelle 9: Technologiezentren im Burgenland.....	32
Tabelle 10: Wirtschaftsförderungen des Landes Burgenland	33



1 EINFÜHRUNG

WENIGER FRAUEN IN DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Weniger als jede zehnte erwerbstätige Frau (9,6 %) war 2018 selbstständig tätig.¹ Dies ist deutlich weniger als bei den Männern, bei denen waren 16,9 % selbstständig. Auch die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen ein Unternehmen gründen, ist geringer als bei Männern. So haben im Zeitraum 2014-18 nur 2,9 % der Frauen in der EU versucht, ein Unternehmen zu gründen. Das entspricht nahezu die Hälfte des Anteils bei Männern (5,3 %). Ähnliche Unterschiede gibt es in den OECD-Volkswirtschaften, in denen 5,3 % der Frauen in diesem Zeitraum aktiv an der Gründung eines Unternehmens arbeiteten, verglichen mit 7,9 % der Männer.

FRAUEN FÜHREN KLEINERE UNTERNEHMEN

Diejenigen Frauen, die erfolgreich ein Unternehmen gründen, führen in der Regel kleinere Unternehmen. Zudem haben selbstständige Frauen seltener Angestellte als Männer - etwa ein Drittel der selbstständigen Männer in der EU hatte 2018 mindestens einen weiteren Angestellten, während dies bei weniger als einem Viertel der Frauen der Fall war. Auch der Blick in die Zukunft zeigte, dass Frauen im Aufbau von Mitarbeiter:innen verhaltener reagieren. Jungunternehmerinnen in der EU gaben nur halb so häufig an, dass sie davon ausgehen in den nächsten fünf Jahren mindestens 19 Arbeitsplätze zu schaffen (5,5 % gegenüber 12,3 % der Männer). In den OECD-Ländern waren die Anteile ähnlich.

SELBSTSTÄNDIGE FRAUEN SIND STÄRKER IN PERSÖNLICHEN UND HAUSHALTSBEZOGENEN DIENSTLEISTUNGEN TÄTIG

Selbstständige Frauen betreiben tendenziell andere Arten von Unternehmen als Männer. Selbstständige Frauen waren 2018 häufiger als selbstständige Männer im Bereich persönliche und haushaltsbezogene Dienstleistungen tätig (31,6 % gegenüber 27,1 %). Darüber hinaus arbeiteten sie häufiger als Freiberufler (28,3 % gegenüber 18,2 %) oder im Bereich Dienstleistung und Verkauf (27,0 % gegenüber 11,1 %).

PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSEINFÜHRUNGEN IM GLEICHEN AUSMASS

Unternehmerinnen boten im Zeitraum 2014-18 genauso häufig wie Männer neue Produkte und Dienstleistungen für potenzielle Kunden an. Etwa 27 % der weiblichen und männlichen Unternehmer:innen in der EU führten neue Produkte und Dienstleistungen in der Frühphase ihres Unternehmens ein. Dies lag leicht unter dem Durchschnitt der OECD-Länder (31,3 % der Unternehmerinnen in der Frühphase und 32,0 % der Unternehmer).

¹ Vgl. Women's self-employment and entrepreneurship activities, OECD 2015
<https://www.oecd-ilibrary.org/sites/d23b6508-en/index.html?itemId=/content/component/d23b6508-en>



FRAUEN IN DER SELBSTSTÄNDIGKEIT TRAUEN SICH WENIGER ZU

Das mediane Netto-Jahreseinkommen von Frauen und Männern, die in Vollzeit als Selbstständige arbeiteten, war 2018 in der EU ungefähr gleich. Allerdings verdienten Frauen, die in Vollzeit als Selbstständige arbeiteten, im Durchschnitt weniger als diejenigen, die in Vollzeit als Angestellte arbeiteten. Außerdem sind Frauen mit verschiedenen Hindernissen für die unternehmerische Tätigkeit insbesondere hinsichtlich der unternehmerischen Fähigkeiten konfrontiert. Im Zeitraum 2014-18 waren nur 34,5 % (aller) Frauen in den EU-Mitgliedstaaten und 37,7 % der Frauen in den OECD-Ländern der Ansicht, dass sie über das Wissen und die Fähigkeiten zur Gründung eines Unternehmens verfügten, verglichen mit etwa der Hälfte der Männer in der EU und den OECD-Ländern. Außerdem gaben Frauen häufiger als Männer an, Angst vor dem Scheitern zu haben (49,3 % gegenüber 40,6 %).

Auch wenn sich die Kluft zwischen den Geschlechtern in den letzten zehn Jahren leicht verringert hat, können die politischen Entscheidungsträger noch viel mehr tun, um das Potenzial von Unternehmerinnen freizusetzen:

- Es kann mehr getan werden, um die unternehmerischen Fähigkeiten von Frauen zu fördern und
- den Zugang zur Gründungsfinanzierung zu verbessern.
- Auch die Politik unterstützt zunehmend das wachstumsorientierte Unternehmertum von Frauen und
- geht Lücken in der Familienpolitik an.

1.1 Gründen in Österreich und die Rolle von Frauen

GRÜNDEN IST PER SE WENIGER ATTRAKTIV

Gründen in Österreich, wie im Nachbarland Deutschland und in anderen europäischen Ländern ebenfalls, ist immer weniger attraktiv. Wurden 2010 noch 37.329 Unternehmen gegründet, sind es 2019 nur noch 27.165 gewesen.

Ursächlich für diesen rückläufigen Trend sind sowohl in den veränderten wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als auch in den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu finden. In den 2000er Jahre hat die steigende Arbeitslosenquote gepaart mit staatlichen Förderprogrammen für Selbstständige zu mehr Gründungen geführt. Mit dem stetig wachsenden Angebot an besseren Erwerbsmöglichkeiten und der gerade in den letzten Jahren enorm gestiegenen Unsicherheit ist eine Trendumkehr bei Gründungen eingetreten. Details dazu lassen sich aus der Tabelle unten entnehmen.



Branche	Neugründungen 2019 in Summe	davon weiblich in %	davon männlich in %	Neugründungen 2015 in Summe	davon weiblich in %	davon männlich in %	Neugründungen 2010 in Summe	davon weiblich in %	davon männlich in %
Bergbau	9	11,11%	88,89%	9	0,00%	100,00%	6	0,00%	100,00%
Herstellung von Waren	824	29,85%	70,15%	877	30,44%	69,56%	1.068	30,62%	69,38%
Energieversorgung	47	23,40%	76,60%	86	26,74%	73,26%	110	30,91%	69,09%
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	13	7,69%	92,31%	13	15,38%	84,62%	38	21,05%	78,95%
Bau	1.302	7,37%	92,63%	1.551	6,45%	93,55%	2.081	6,25%	93,75%
Handel	3.984	35,39%	64,61%	4.893	35,72%	64,28%	6.053	33,06%	66,94%
Verkehr	1.084	15,31%	84,69%	903	17,28%	82,72%	1.282	18,49%	81,51%
Beherbergung und Gastronomie	2.183	41,14%	58,86%	2.640	43,26%	56,74%	2.907	45,03%	54,97%
Information und Kommunikation	1.166	14,49%	85,51%	1.269	13,48%	86,52%	1.692	14,07%	85,93%
Finanz- und Versicherungsleistungen	393	21,12%	78,88%	527	24,86%	75,14%	664	23,64%	76,36%
Grundstücks- und Wohnungswesen	76	43,42%	56,58%	64	50,00%	50,00%	308	40,91%	59,09%
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	3.367	37,66%	62,34%	3.915	36,04%	63,96%	5.897	35,36%	64,64%
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	1.683	37,91%	62,09%	1.974	36,12%	63,88%	2.487	42,90%	57,10%
Erziehung und Unterricht	460	54,57%	45,43%	521	51,06%	48,94%	713	48,53%	51,47%
Gesundheits- und Sozialwesen	7.912	89,43%	10,57%	10.139	90,03%	9,97%	9.099	89,34%	10,66%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	609	41,87%	58,13%	813	42,19%	57,81%	1.223	37,12%	62,88%
Sonst. Dienstleistungen	2.053	62,54%	37,46%	2.219	62,64%	37,36%	1.701	71,60%	28,40%
SUMME	27.165	51,12%	48,88%	32.413	52,52%	47,48%	37.329	47,86%	52,14%

Abbildung 1: Trends in der Entwicklung von Gründungen in Österreich nach Branche und Geschlecht (Statistik Austria)

FRAUEN GRÜNDEN IN ÖSTERREICH HÄUFIGER ALS MÄNNER

Auffallend ist jedoch die starke und konstante weibliche Beteiligung an Gründungen in Österreich. Diese kann unter anderem auf die vielen Förderprogramme zurückgeführt werden, die insbesondere Frauen idR nach der Familienphase ansprechen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um unternehmerisch denkende Frauen in der Umsetzung ihrer Geschäftsideen zu unterstützen. So haben 2019 mehr Frauen als Männer den Weg in die Selbständigkeit gewagt. Dieser Trend setzte sich auch 2020 und 2021 fort (vgl. WKO Statistik 2021).

AUCH IN ÖSTERREICH GRÜNDEN FRAUEN STÄRKER IM SOZIALEN BEREICH

Die geschlechterspezifische Segregation nach Branchen ist jedoch groß: Ein besonders hoher Frauenanteil gilt lt. WKO Statistik 2021 insbesondere für den Bereich Personenberatung und Personenbetreuung (Frauenanteil 91,5 %), Fußpflege/Kosmetik und Massage (Frauenanteil 89,6 %), Direktvertrieb (Frauenanteil 86,9 %) sowie persönliche Dienstleistungen (Frauenanteil 78,7 %). Lediglich in wenigen Branchen herrscht ein einigermaßen ausgewogenes Geschlechterverhältnis, beispielsweise im Bereich Werbung und Marktkommunikation, Berufsfotograf:innen, Freizeit- und Sportbetriebe, Hotellerie, Gesundheitsberufe sowie im Lebensmittelhandel.



UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2021

Einzelunternehmen nach Altersgruppen und Geschlecht; Durchschnittsalter

Altersgruppe	Einzelunternehmen insgesamt	Männer	Frauen	Frauenanteil in %
unter 20 Jahre	664	494	170	25,6
20 bis unter 30 Jahre	8.984	5.186	3.798	42,3
30 bis unter 40 Jahre	10.311	5.036	5.275	51,2
40 bis unter 50 Jahre	6.967	2.920	4.047	58,1
50 bis unter 60 Jahre	5.090	1.737	3.353	65,9
über 60 Jahre	1.772	585	1.187	67,0
Zusammen	33.788	15.958	17.830	52,8

Durchschnittsalter (Jahre)	38,1	35,7	40,3
----------------------------	------	------	------

Abbildung 2: Unternehmensneugründungen nach Altersgruppen und Geschlecht (WKO Statistik)

FRAUEN GRÜNDEN EHER IN SPÄTEREN LEBENSPHASEN

Auffallend sind auch die Unterschiede in den Lebensphasen von Frauen bzw. Männern, die sich für die Selbständigkeit entscheiden. Während der Frauenanteil bei unter 20-jährigen Gründer:innen lediglich bei 25,6 % liegt, steigt dieser auf über 50 % bei über 30-jährigen und erreicht 67 % bei 60+.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei einer Gründung eines neuen Unternehmens nicht zwangsläufig um ein Startup handeln muss. Diese Unterscheidung ist jedoch wesentlich für die wirtschaftliche Bedeutung der Unternehmen und die spezifischen Herausforderungen, die damit für Gründer:innen verbunden sind.

1.2 Startups als besondere Form von Neuunternehmen

Grundsätzlich umfasst eine Gründung im weitesten Sinne jegliche selbständige Tätigkeit, im engeren Sinne ist der Start eines neuen Unternehmens gemeint. Startups sind eine Sonderform solcher Jungunternehmen, die sich sowohl durch den hohen Innovationsgrad als auch durch die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells auszeichnen und darüber hinaus, ein signifikantes Personal- und Umsatzwachstum anstreben. Ein Beispiel dafür sind: soziale Netzwerken, Software-Anwendungen oder Plattform-Modellen, wodurch es möglich ist, schnell mehr Kund:innen zu erreichen. Insbesondere auf technischen Innovationen basierenden Geschäftsmodellen erfordern hohe Investments in der Anfangsphase, um die Grundlagen aufzubauen und die Marke zu etablieren. Entsprechend höher als bei allgemeinen Gründungen ist in der Regel das Risiko im Startup-Bereich wofür neben der neuen Idee auch vom Mut und Überzeugungskraft gefragt sind.



DIE START-UP LANDSCHAFT IST IM BURGENLAND KLEIN

Wesentliche Informationen über Startups in Österreich enthält der Austrian Startup Monitor 2020.² Demzufolge wurden in Österreich seit dem Jahr 2009 bis inkl. 2020 2.647 Startups gegründet, davon entfallen auf Wien 49,1 %, auf Niederösterreich 8,6 % und auf das Burgenland 1,3 % (bei einem Bevölkerungsanteil von 3,3 % und einem Anteil am Bruttoregionalprodukt von 2,4 %; Quelle: Statistik Austria). Vor dem Hintergrund dieser Zahlen besteht bei Startups im Burgenland ein gewisses Aufholpotenzial.

Österreichweit betrachtet sind folgende Eckpunkte im Zusammenhang mit Start-ups feststellbar:

- **DIE GRÜNDUNGEN SIND (ÖSTERREICHWEIT) MEHRHEITLICH UNABHÄNGIGE GRÜNDUNGEN** (rund 61 %), bei rund 21 % handelt es sich um Spin-offs im Zuge eines akademischen Lehrverhältnisses bzw. einer akademischen Ausbildung, bei 16 % um Spin-offs bereits bestehender Unternehmen, bei 8 %.
- **ZU FINDEN SIND STARTUPS PRIMÄR IN DER IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG** (29 %) wie auch in den Branchen Konsumgüter (10 %), Life Sciences (10 %), Kreativwirtschaft (9 %) und Bildung (6 %).
- Prävalent ist, dass immerhin für 27 % der Startups die Erreichung von ökologischen Zielen ein vorrangiges Ziel darstellt („Green Impact Startups“ mit Fokus auf Umsetzung von Produkten und Dienstleistungen, die einen nachhaltigen Konsum bzw. eine nachhaltige Produktion ermöglichen).
- **POTENTIAL NACH OBEN HAT DER AKTUELLE ANTEIL DER FRAUEN:** Nur 35 % der Startups haben zumindest eine Frau im Gründungsteam. Dass Frauen im Kontext von Startups jedoch an Relevanz gewinnen werden, zeigt die hohe Bereitschaft Mitarbeiter:innen einzustellen. Im Durchschnitt beschäftigen Start-ups rund 9,6 Mitarbeiter:innen, fast 9 von 10 Startups hatten zum Zeitpunkt der Befragung vor, in den nächsten 12 Monaten zusätzliche Mitarbeiter:innen einzustellen.
- **RUND 30 % DER STARTUPS HABEN BIS ZU ZWEI MITARBEITER:INNEN**, 25 % 3-5 Mitarbeiter:innen, 20 % 6-9 Mitarbeiter:innen und 15 % 10-19 Mitarbeiter:innen; 10 % der Startups haben 20 oder mehr Mitarbeiter:innen. Rund 31,6 % dieser Mitarbeitenden sind weiblich.
- **FRAUEN SIND INSBESONDERE IN KLEINST- UND KLEINSTARTUPS (BIS ZU ZWEI PERSONEN) VERTRETEN**, in größeren Teams jedoch spielen sie eine minimale Rolle wie in der Abbildung unten dargestellt. Zudem sind Frauen numerisch stark bei Existenzgründungen vertreten; im Startup-Bereich stellen sie eine klare Minderheit dar.

² Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien
<https://austrianstartupmonitor.at/wp-content/uploads/2021/05/Austrian-Startup-2020.pdf>

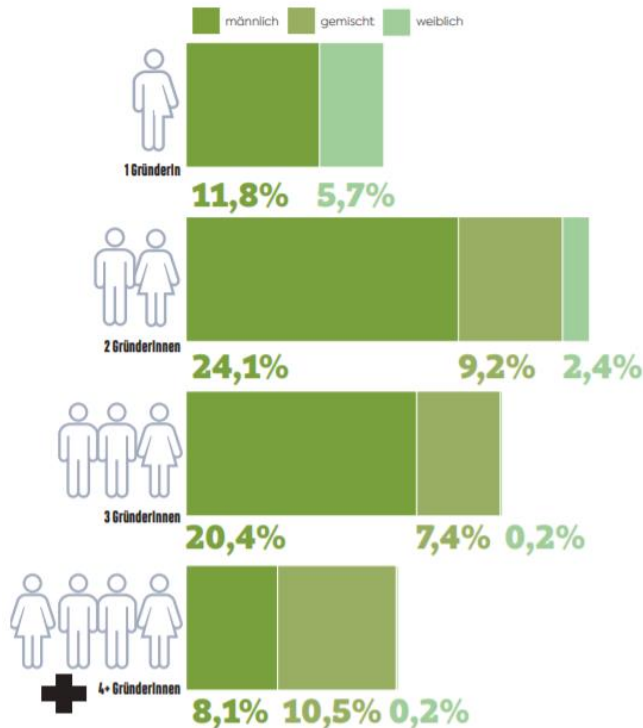


Abbildung 3: Frauenpräsenz in Startups-Teams (Austrian Startup Monitor 2020)

1.2.1 Vertiefung: Green Startups

Als Green Startups werden Unternehmen bezeichnet, für die die Erreichung von ökologischen Zielen ein wichtiges oder sogar übergeordnetes Unternehmensziel darstellt (Austrian Startup Monitor 2020, S. 53). Dazu gehören

- Green Business Startups, denen ökologische Ziele sehr wichtig sind, denen aber keine übergeordnete Priorität beigemessen wird (35,9 %);
- Green Impact Startups, für die ökologische Ziele eine übergeordnete Bedeutung haben (27,1 %).

BEI 63 % DER STARTUPS SPIELEN ÖKOLOGISCHE THEMEN EINE ZENTRALE ROLLE.

Beim Fokus auf ökologische Ziele zeigt sich ein Unterschied zwischen den Geschlechtern: Für 46,5 % der Gründerinnen spielen ökologische oder soziale Ziele eine prioritäre Rolle; bei Männern ist das nur bei 27,7 % der Fall.³

Die Differenzierung nach Branchen zeigt einen besonders hohen Anteil an Green Startups für folgende Branchen:⁴

³ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 56

⁴ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 57

**Tabelle 1: Anteile Green Startups nach Branche**

Branche	Anteil Green Impact Startups	Anteil Green Business Startups
Konsumgüter	56,1 %	34,1 %
Energie und Mobilität	47,8 %	30,4 %
Tourismus	40,0 %	33,3 %
Handel	33,3 %	44,4 %
Hardware (industrielle Technologie/ Produktion/ Hardware und Elektronik/ Elektrotechnik)	31,7 %	43,9 %

Weiters von Interesse ist, dass selbst bei einigen weiteren Branchen, die nicht prioritär auf grüne Themen setzen, der Anteil der Green Business Startups relativ hoch ist. Hier sind beispielsweise folgende Branchen zu nennen:⁵

Tabelle 2: Anteile Green Business Startups / weitere Branchen

Branche	Anteil Green Business Startups / weitere Branchen
Baugewerbe, Immobilien	45,5 %
Finanzwesen, Finanztechnologie	45,5 %
Bildung	38,9 %
Software IT / Softwareentwicklung	36,7 %

⁵ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 57



1.2.2 Finanzierung von Startups

VIELE STARTUPS NUTZEN MEHRERE FINANZIERUNGSQUELLEN.

Am häufigsten sind dies laut Austrian Startup Monitor folgende:

Tabelle 3: Finanzierungsquellen nach Branchen (Startups allgemein / Green Impact Startups):⁶

Finanzierungsquellen von Startups	Anteil bei Startups allgemein	Anteil bei Green Impact Startups
Ersparte finanzielle Mittel	70,9 %	67,0 %
Öffentliche Förderungen und Unterstützungen	54,4 %	51,5 %
Interne Finanzierung aus dem Cashflow	32,7 %	30,1 %
Business Angels	29,5 %	29,1 %
Bankkredite	23,5 %	29,1 %
Familie und FreundInnen	19,2 %	32,0 %
Inkubatoren / Akzeleratoren / Company Builder	18,6 %	23,3 %
EU-Förderungen und Unterstützungen	16,8 %	17,5 %
Venture Capital	14,1 %	7,8 %
Crowdfunding / Crowdfunding	7,6 %	15,6 %

(Deutlich) häufiger als andere Startups nutzen Green Impact Startups Bankkredite, Familie und FreundInnen, Inkubatoren/ Akzeleratoren/ Company Builder, sowie Crowdfunding/ Crowdfunding. Deutlich seltener als andere Startups erhalten Green Impact Startups Venture Capital.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Bedeutung der unterschiedlichen Förderstellen im Rahmen der Finanzierung von Startups.

⁶ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 88 ff.

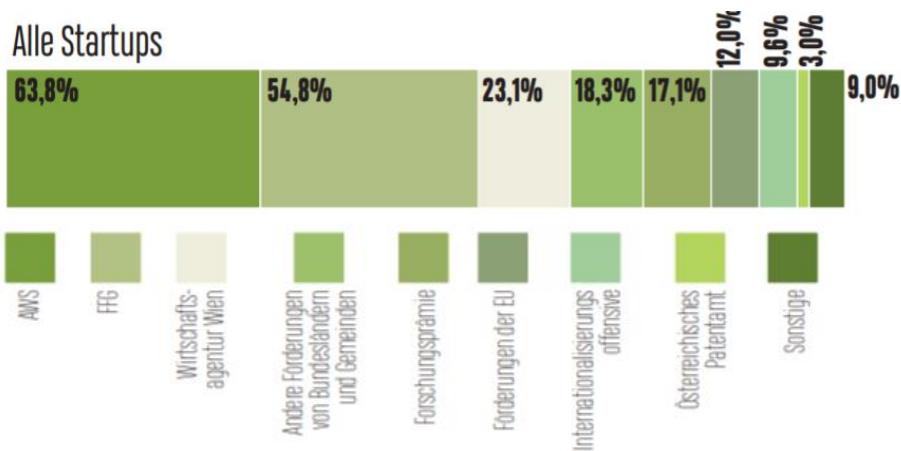


Abbildung 4: Anteile öffentlicher Förderungen bei Startups⁷

AWS (Austria Wirtschaftsservice) und die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) haben mit Abstand die größte Verbreitung.⁸

1.2.3 Herausforderungen und Erwartungen an die Politik

VERTRIEB/ KUNDENAKQUISE WIRD VON START-UPS ALS GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG GESEHEN.

Als größte Herausforderungen für Startups wurden im Austrian Startup Monitor 2020 die folgenden Themen genannt:

Vertrieb/ Kundenakquise	72,9 %
Umsatzwachstum	54,2 %
Produktentwicklung	47,1 %
Cashflow	46,2 %
Kapitalakquise	40,1 %

Die Wahrnehmung der Teamentwicklung als Herausforderung hat im ersten Corona-Jahr 2020 von 52,8 % auf 35,3 % deutlich abgenommen.

⁷ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 90

⁸ Vgl. AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien, S. 97



STARTUPS HABEN AUCH VIELFÄLTIGE ERWARTUNGEN AN DIE POLITIK.

Von größter Bedeutung sind folgende Aspekte:

Das Setzen von Anreizen für mehr Risikokapital	46,4 %
Die Senkung der Lohnnebenkosten	41,7 %
Bessere Möglichkeiten zur Beteiligung von Mitarbeiter:innen am Unternehmenserfolg	27,6 %
Mehr Flexibilität und Transparenz im Förderwesen	27,6 %
Weniger bürokratische Belastungen und Hürden	24,8 %
Steuersenkungen / -erleichterungen	22,3 %

1.3 Frauen als Gründerinnen: Merkmale und Motivation

Relativ wenig ist über Frauen, die Unternehmen gründen bzw. sich selbständig machen, empirisch belegt. Unter jenen Studien, die speziell die Situation und die Rahmenbedingungen von Frauen beleuchten, die Unternehmen gegründet haben bzw. zu gründen beabsichtigen, ist der „**Austrian University Female Founders Report 2016**“⁹ zu nennen. Die in diesem Kapitel wiedergegebenen Inhalte sind aus dieser Studie entnommen, soweit nicht andere Quellen zitiert werden.

1.3.1 Hintergrundinformation

- Screening/ Zielgruppe der Befragung:
 - Frauen, die bereits ein Unternehmen gegründet haben, oder die beabsichtigen, in naher Zukunft zu gründen.
- Stichprobenszusammensetzung:
 - Fokus auf AkademikerInnen (nur 16 % der zukünftigen Gründerinnen und 9 % der Respondentinnen, die bereits gegründet, verfügen über keine tertiäre Ausbildung); insofern ist die Studie nicht repräsentativ für alle Gründerinnen bzw. Unternehmerinnen.
- Zentrale Fragestellungen:
 - Wo sehen Frauen, die bereits erfolgreich gegründet haben, die größten Hürden ihrer unternehmerischen Karriere?
 - Welche Unterstützung wünschen sich Frauen, deren Unternehmen noch in der Planungsphase stehen?
 - Welche Rolle können Österreichs Universitäten dabei spielen?

⁹ Vgl. Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost



1.3.2 Zentrale Erkenntnisse

GRÜNDEN IST LANGWIERIG UND ZU BEGINN EINE „ONE WOMAN SHOW“

- Der Prozess im Vorfeld einer Gründung ist vielfach sehr lange: Die Dauer lag bei 30 % zwischen drei und sechs Monaten, bei 36 % länger als ein Jahr
- 78 % der Frauen haben als Ein-Personen-Unternehmen gestartet; die Mehrheit der Frauen, die motiviert sind, ein Unternehmen zu gründen, will die Gründung unbedingt im Team machen (59 %, davon suchen 53 % ihre Teammitglieder im Freund:innenkreis).

MOTIVE: SELBSTVERWIRKLICHUNG UND DIE EIGENE CHEFIN SEIN

Den Schritt in die Gründung wagen Frauen vor allem aus dem Wunsch nach Selbstverwirklichung sowie dem Wunsch, die eigene Chefin zu sein.¹⁰

Was war der ausschlaggebende Grund zur Gründung bzw. warum möchtest du ein Unternehmen gründen?

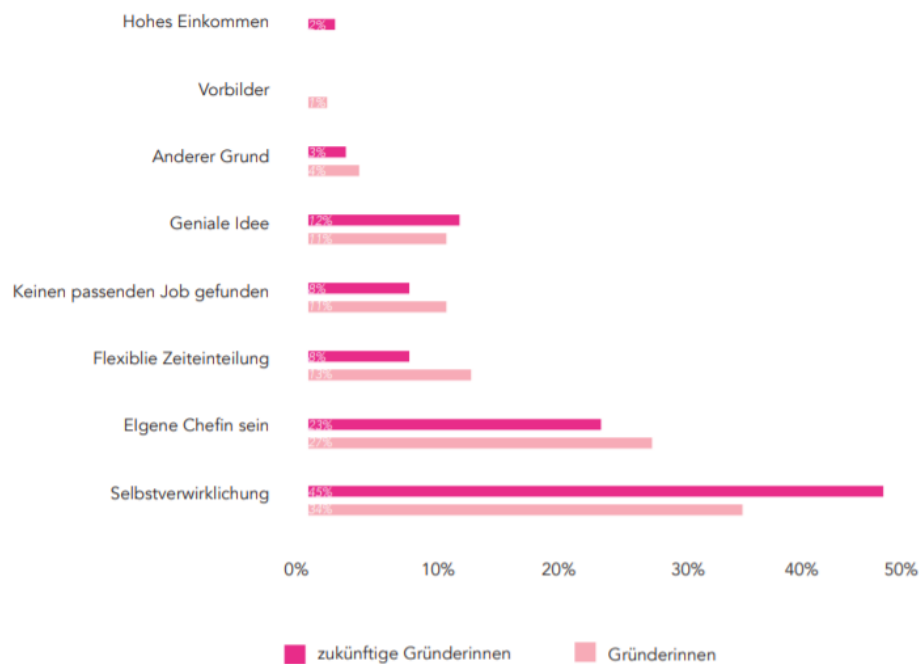


Abbildung 5: Ausschlaggebende Gründe für eine Unternehmensgründung durch Frauen

¹⁰ Vgl. Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost, S. 5



HÜRDEN: FINANZIELLE BEDENKEN SIND DIR GRÖSSTE HÜRDE VOR DER GRÜNDUNG

Die größten Hürden sind nach Angaben der Frauen vor der Gründung:¹¹

- Fehlende finanzielle Mittel (59 %; vor allem bei geplanten Gründungen in den Bereichen Kunst, Kultur oder Bildung) wie auch finanzielle Unsicherheit (42 %)
- Fehlender Mut (45 %) oder das Gefühl, noch zu wenig Know-how oder Erfahrung mitzubringen (35 % bzw. 32 %)
- Angst vor Überforderung und fehlender Ausdauer im Gründungsprozess (30 %)

Zahlreiche Frauen, die gegründet haben, berichten, dass Männer selbstbewusster aufträten und entschlossfreudiger und risikobereiter wären. Weitere 19 % hielten fest, dass Männern schneller eine Chance gegeben würde und Frauen stärker um Unterstützung (z. B. von Investor:innen) kämpfen müssten.

UNTERSTÜTZUNGSBEDARF: KNOW-HOW VERMITTLUNG, SOFT SKILLS UND NETZWERKEN

Zentrale Bereiche, wo sich Gründerinnen rückblickend (mehr) Unterstützung gewünscht hätten, sind:¹²

- Verstärkte Vermittlung von Know-how hinsichtlich betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen
- Stärkung von Soft Skills wie z. B. Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungs- und Präsentationstechnik
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch (z. B. in Form eines Mentoring- oder Coaching-Programms mit erfolgreichen Unternehmer:innen sowie Vernetzung innerhalb der (weiblichen) Gründerinnenszene

RELEVANTE FAKTOREN: NETZWERK UND UNTERSTÜTZUNG DURCH ORGANISATIONEN UND UNIVERSITÄTEN:

Folgende Aspekte werden von Gründerinnen als besonders relevant erachtet:¹³

- Große Bedeutung haben in Zusammenhang mit einer Gründung durch Frauen auch die beruflichen und privaten Netzwerke, z. B. Familie, Freund:innen und die Erfahrungen anderer Unternehmer:innen.

¹¹ Vgl. Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost, S. 8

¹² Vgl. Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost, S. 7

¹³ Vgl. Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost, S. 6-10



- Stark ausgeprägt ist der Wunsch nach effizienter Beratung und Unterstützung durch Organisationen wie die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) oder die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (aws), sowie von Standortagenturen wie der Wirtschaftsagentur des jeweiligen Bundeslandes
- Auch seitens der Ausbildungsstätten (wie z. B. Universitäten) sollte nach zahlreichen Aussagen mehr Unterstützung angeboten werden (z. B. Information und Beratung zum Thema Unternehmensgründung und Selbständigkeit, die Verankerung praxisnaher Inhalte in den Curricula aller Studiengänge, v. a. im Hinblick auf betriebswirtschaftliches Wissen und die Unterstützung beim Aufbau des Kunden- bzw. Investorennetzwerks durch Empfehlungen und die Herstellung von Kontakten, sowie bei der Vernetzung von Gründer:innen innerhalb der Community)

1.4 Bedeutung/ Wirksamkeit von Frauen-Förderungen

Während Förderprogramm für Frauen, die eine Selbständigkeit anstreben, häufig sind und sich viele relevante Organisationen zur Förderung von Gründerinnen bekennen, liegen kaum Evaluationen bzw. Studien über die Wirksamkeit von Förderung vor.

Bei einer näheren Betrachtung der Fragestellung, was Frauen in ihrem Weg in die Selbständigkeit unterstützt, wird klar, dass die Antwort auf die unterschiedlichen Ausgangssituationen und Motivlagen von Gründerinnen eingehen muss. In diesem Zusammenhang ist die von Nispel (o.A.) entwickelte Typologie hilfreich. Im Rahmen des EU-Projektes „Women Way of Entrepreneurship“ galt es, maßgeschneiderte integrierte Unterstützungskonzepte für Gründerinnen und Unternehmerinnen im Rahmen von One-Stop-Shop-Modellen (OSS) zu entwickeln. Dafür wurden Frauenspezifika im Sinne einer Typologisierung von Gründerinnen erarbeitet.

Das Ziel der Typologisierung von Gründerinnen bestand darin auf die unterschiedlichen Bedürfnisse an Unterstützungsleistungen optimal einzugeben. Hierbei wurde der Bedarf in folgenden Phasen abgeleitet:

- Orientierungsphase
- Startphase
- Stabilisierungsphase
- Wachstumsphase

Nispel (o.A.) identifiziert folgende fünf Aspekte als maßgeblich für eine Differenzierung von Ausgangssituation und Motivlagen:¹⁴

¹⁴ Nispel, Andrea: Gründerinnentypologie: Voraussetzungen passgenauer Förderpraxis – im Auftrag der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft Women Way of Entrepreneurship. Beitrag in der Konferenzdokumentation „Vielfalt in der Unternehmerschaft“ herausgegeben von der Fachhochschule Gelsenkirchen (Gelsenkirchen, 2006), S. 5ff



Tabelle 4: Herangezogene Aspekte zur Differenzierung von Ausgangssituation und Motivlagen von Gründerinnen

Ausgangssituation	Motivlagen
Lebenslage	unterschiedlich starke Anforderung durch Familien-, Beziehungs- und Erziehungsarbeit sowie der Pflege von Angehörigen
Lebensphase	In der Ausbildung, in der Familienphase, nach der Familienphase, mit dauerhaft hoher Berufsorientierung und Entscheidung gegen Kind/er, Pensionistin
Zeitliches Engagement für die Gründung und Stellenwert hinsichtlich der Erwerbstätigkeit	Haupt-, Teil- Zu- und Nebenerwerbsgründungen
Qualifikatorische Ressourcen	schulische und berufliche Ausbildungen, branchen- bzw. gründungsrelevantes Knowhow, Kompetenzen und Erfahrungen
Nutzungsverhalten	Anzahl und Dauer der Nutzung von Unterstützungsangeboten, was sehr stark von den davor genannten Aspekten bestimmt wird.

In der Publikation „Gründerinnen-Typologie: Voraussetzung passgenauer Förderpraxis“ stellt Andrea Nispel eine Typologie von Gründerinnen vor, die wertvolle Anhaltspunkte für die Bedarfsorientierung von Maßnahmen zur Unterstützung von Gründerinnen und Jungunternehmerinnen bietet. Überblicksweise lassen sich die Gründerinnen-Typen, wie folgt: ¹⁵

1.4.1 Typ A: Geringe persönliche Ressourcen & wenig Zeit

Charakterisierung:

- Gründerinnen mit eher geringen materiellen und gründungsrelevanten Ressourcen
- Mit Kindern unter 15 Jahren (geringen zeitlichen Ressourcen) und
- Einem effizienten Nutzungsverhalten, die i.d.R. im Zuerwerb tätig werden.

¹⁵ Nispel, Andrea: Gründerinnentypologie: Voraussetzungen passgenauer Förderpraxis – im Auftrag der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft Women Way of Entrepreneurship. Beitrag in der Konferenzdokumentation „Vielfalt in der Unternehmerschaft“ herausgegeben von der Fachhochschule Gelsenkirchen (Gelsenkirchen, 2006).http://www.andrea-nispel.de/media/File/090824_Gruenderinnentypologie.pdf, S. 16. ff.



Hinweise zur Gestaltung der Förderpraxis für Unternehmerinnen: Coaching

- Wenig Zeit, wenig Ressourcen und ggf. eine kritische Haltung gegenüber Unterstützungsangeboten
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Beratung und Qualifizierung wichtig
- (wenn überhaupt:) eher kurzes Seminarangebot in Teilzeitform, wenn die Gründungsidee schon ausgereift ist und genau die angebotenen Seminarinhalte gesucht werden
- Vielfach große Bedeutung der Unterstützung in der Lösung der Kinderbetreuungsfrage

1.4.2 Typ B: Ausgeprägte persönliche Ressourcen & wenig Zeit

Charakterisierung:

- Gründerinnen mit eher guten materiellen und auf dem Markt auch verwertbaren qualifikatorischen Ressourcen
- Mit Kindern unter 15 Jahren (geringen zeitlichen Ressourcen)
- Einem effizienten Nutzungsverhalten, die ebenfalls häufig im Zuerwerb gründen.

Hinweise zur Gestaltung der Förderpraxis für Unternehmerinnen: Coaching – Hotline

- wenig Zeit, aber mehr qualifikatorische und materielle Ressourcen
- passgenaues Einzelcoaching, evtl. auch (teilweise) selbst finanziert
- Hotline für eine schnelle ExpertInnen-Antworten auf konkrete Fragen

1.4.3 Typ C: Ausgeprägte persönliche Ressourcen & viel Zeit

Charakterisierung:

- Gründerinnen mit vorrangig akademischer Ausbildung und einem auf dem Markt gut verwertbarem Qualifikationsprofil
- Ohne Kinder (i.d.R. mit ausreichend zeitlichen Ressourcen)
- Mit guten materiellen Ressourcen und guter ideeller Unterstützung im familiären und sozialen Umfeld.
- Sie gründen i.d.R. im Haupt- oder Nebenerwerb und zeigen gegenüber den Unterstützungsangeboten ein intensives Nutzungsverhalten.

Hinweise zur Gestaltung der Förderpraxis für Unternehmerinnen: "Multibox" – Investitionstyp

- Gründerinnen verstehen Beratung und Weiterbildung als Investition
- Reichhaltige Lern- und auch Umorientierungserfahrungen (z. B. durch bereits erworbene Zusatzqualifikationen oder das Erlernen eines neuen Berufs)



- Gründerinnen können sich Bildung und Beratung auch materiell leisten
- Gründerinnen fragen unterschiedlichste Angebote nach vom Einzelcoaching über Seminare bis zum Vernetzen durch Stammtische oder Foren
- Guter Überblick über die Inhalte der Angebote in ihrer Region und deren Qualität gewünscht
- Direktes Adressieren dieses "High-Potential-Segments"
- Kostenpflichtige Angebote

1.4.4 Typ D: Geringe persönliche Ressourcen & viel Zeit

Charakterisierung:

- Gründerinnen, die häufig (langzeit-)arbeitslos sind und sich in prekären Lagen befinden (mit schwierigen materiellen Verhältnissen, problematischen persönlichen Lebenslagen)
- Fortgeschrittenem Alter, ggf. Dequalifikation und Beeinträchtigung des Selbstvertrauens)
- Sie gründen häufig im Haupt- und Nebenerwerb und benötigen eine sehr intensive Unterstützung. Sie neigen i.d.R. auch zu einem intensiven Nutzungsverhalten.

Hinweise zur Gestaltung der Förderpraxis für Unternehmerinnen: "Empowerment-Pack"

- Gründerinnen benötigen Ermutigung und
- Eine Palette an verschiedenen Unterstützungsangeboten, z. B.
 - Coaching mit dem Ziel einer langfristigen und verlässlichen Stabilisierung des Selbstwertgefühls
 - Erwerb von Kompetenzen zum Krisenmanagement
 - Vernetzungsangebote mit anderen Gründerinnen
 - Angebote müssen in der Regel subventioniert oder sehr kostengünstig sein
 - Beistellung eines Lotsen durch die verschiedenen erreichbaren Angebote

1.5 Benchlearning Beispiele aus AT und EU zur Frauenförderung

Innerhalb der EU, aber auch innerhalb Österreichs gibt es zahlreiche Förderprogramme und Netzwerke für Gründerinnen. Im Folgenden werden Projekte vorgestellt, die für das Land Burgenland von besonderem Interesse sind:



1.5.1 Infrastruktur und Gründungsprogramme außerhalb von Österreich

Women's Entrepreneurship Development (WED):¹⁶

Begründung der Auswahl:

In einer global vernetzten Welt gilt es lokale Projekte auch in einem globalen Kontext zu betrachten. Aus diesem Grund ist dieses Programm besonders interessant.

Inhalte:

- Das Programm zur Entwicklung des Unternehmertums von Frauen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-WED) setzt sich dafür ein, angehende und bestehende Unternehmerinnen, die ein Unternehmen gründen, führen und ausbauen wollen, zu stärken und günstige Bedingungen für eine integrative, widerstandsfähige und nachhaltige Wirtschaft zu schaffen.
- Zu diesem Zweck werden geschlechtsspezifische Ungleichgewichte in der Unternehmensentwicklung angegangen, um den Beitrag von Unternehmerinnen zu Wachstum und nachhaltiger Entwicklung zu erhöhen und ihre sinnvolle Beteiligung an unternehmerischen Ökosystemen zu ermöglichen.
- Während es zahlreiche allgemeine Veröffentlichungen zu den Förderprogrammen und Netzwerken gibt, deren Ziele und Zweck klar definiert werden, ist deren Erfolg und Wirksamkeit unzureichend erforscht.

Kernresultate:

Der Report von 2021 zeigt, dass die Zahl an weiblichen Gründerinnen weltweit signifikant zugenommen hat. Auch die Untersuchungen zu Auswirkungen der Pandemie auf Jungunternehmerinnen wird im Report weltweit und in unserem Projekt in Bezug auf Österreich bzw. das Burgenland berücksichtigt.

Online-Plattform namens „wegate“:¹⁷

Begründung der Auswahl:

„wegate“ bietet eine Austauschplattform für Frauen auf Facebook: <https://www.facebook.com/WEGateEU/>. Auf „wegate“ werden Finanzierungsprogramme in der EU, unterschiedliche Veranstaltungen, etc. rund um Gründerinnen geteilt. Diese Informationen können für die Gründerinnen in Österreich ebenfalls relevant sein und vermehrt geteilt werden.

Inhalte:

- Die Europäische Kommission fördert die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und das Unternehmertum von Frauen.
- Auf der Grundlage der von Unternehmerinnen geäußerten Bedürfnisse hat die Kommission die Vernetzung und den Austausch bewährter Verfahren sowie Initiativen gefördert, die Frauen helfen, Vertrauen in ihre Fähigkeiten aufzubauen.
- „wegate“ ist ein Teil des EU COSME- Europe's programme for small and medium-sized enterprises Programm und ein Netzwerk an europäischen Gründerinnen

¹⁶ Vgl. Women's Entrepreneurship Development, <https://www.gemconsortium.org/reports/womens-entrepreneurship>

¹⁷ Vgl. <https://wegate.eu/>



- Die Europäische Kommission fördert die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und das Unternehmertum von Frauen. Auf der Grundlage der von Unternehmerinnen geäußerten Bedürfnisse hat die Kommission die Vernetzung und den Austausch bewährter Verfahren sowie Initiativen gefördert, die Frauen helfen, Vertrauen in ihre Fähigkeiten aufzubauen.
- Dient dem Wissen- und Erfahrungsaustausch
- Enthält Mentorenprogramme
- Versteht sich selbst als eine engagierte Community

1.5.1.1 Infrastruktur und Gründungsprogramme in anderen Bundesländern

Wie das Land Burgenland, fördern auch die anderen österreichischen Bundesländer Unternehmen, teilweise mit frauenspezifischen Förderungen. Diese können über die nachfolgenden Weblinks abgerufen werden.

1.5.1.2 Niederösterreich

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung:¹⁸
- Beschreibung:
 - Women Network
- Gebotene Leistungen:
 - Beratung und Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen (u.a. Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit, Netzwerk zum Erfahrungsaustausch und um Kooperationen aufzubauen, Seminare und Coachings, Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Mentoring und Seminare)

Wirtschaftsagentur Ecoplus:¹⁹

- Beschreibung:
 - Eine privatwirtschaftlich geführte Agentur, die Großteils nicht-genderspezifische Services bietet
- Gebotene Leistungen:
 - Bereitstellung von Wirtschaftsparks, Stärkung technologieorientierter Standortentwicklung rund um Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Vermittlung des Zugangs zu regionalen Förderungen, Unterstützung von Clustern, Digitalisierungsoffensive, Unterstützung bei Internationalisierung und Export

„Frau Ida“²⁰

- Beschreibung:
 - Ein Projekt des Vereins Waldviertler Frauenwirtschaft, welches speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnittene Angebote bietet.

¹⁸ Vgl. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung: https://www.noel.gv.at/noe/Frauen/Frauen_Arbeit.html

¹⁹ Vgl. Wirtschaftsagentur Ecoplus: <https://www.ecoplus.at/>

²⁰ Vgl. Frau Ida: <https://www.frau-ida.at/>



- Gebotene Leistungen:
 - Arbeitsräume für produktives Arbeiten, um einerseits eine räumliche Trennung zwischen deinem Zuhause und dem Arbeitsplatz zu bieten. Andererseits für Abwechslung, Inspiration, Networking und Bereicherung im Arbeitsalltag zu ermöglichen.
 - Raum für Community: Regelmäßige Netzwerktreffen für gegenseitige Inspiration, Unterstützung und Austausch (einmal pro Monat)
 - Weiterbildungsveranstaltungen
 - Ein Mentoring-Programm für Frauen auf dem Weg in die Selbständigkeit (10 Einheiten à 60 Minuten für einen Preis von 800 Euro zzgl. MwSt. zu Themen in den Bereichen Strategie, Persönlichkeit und Fachliches²¹)
 - Kosten der Mitgliedschaft bei „Frau Ida“: 120 Euro pro Jahr (ordentliche Mitgliedschaft)

1.5.1.3 Oberösterreich

Amt der oberösterreichischen Landesregierung:²²

- Beschreibung:
 - frauenspezifisches Gründerinnenforum
- Gebotene Leistungen:
 - fundierte Beratung, Teilnahme an Qualifizierungen
 - Möglichkeit zur Vernetzung mit Gründerinnen aus dem „Unternehmensgründungsprogramm“ im Rahmen von Veranstaltungen

Business Upper Austria:²³

- Auf der Website finden sich Informationen zu folgenden Themen wie dem OÖ Frauenförderpreis oder den KOMPASS Workshop: „Wie Frauen erfolgreich netzwerken.“

Oberösterreichische Cross-Mentoring Programm:²⁴

- Das Programm führt (ausschließlich) weibliche Potenzialkräfte (Mentees) mit einer dafür geschulten Mentorin oder einem Mentor zusammen, die/der die Mentee ein dreiviertel Jahr fördert. Unternehmens- und branchenübergreifend zusammengestellte Paare lernen dabei voneinander und miteinander

Wirtschaftsagentur Oberösterreich:

- Leistungen wie z. B. Investorenservice (inkl. Unternehmensansiedelung, Standortanalysen, Förderungen und Investitionen in Hotellerie), Innovationsförderung, Kooperation, Fachkräfte & HR

²¹ Vgl. Frau Ida, Mentoring Programm, https://www.frau-ida.at/wp-content/uploads/2020/12/2020_12_01_Folder_Mentoring_Webversion_neu.pdf

²² Vgl. Amt der oberösterreichischen Landesregierung, <https://www.usp.gv.at/linkaufloesung/applikation-flow?flow=LO&quelle=HELP&leistung=LA-HP-GL-FoerderungOOE>

²³ Vgl. Business Upper Austria, <https://www.biz-up.at/>

²⁴ Vgl. Cross-Mentoring Program: <https://www.crossmentoring.at/>



1.5.1.4 Wien

Wirtschaftsagentur Wien:²⁵

- Spezielle Frauenförderungen: Bei einem Teil der Förderungen gibt es einen „Frauenbonus“ auf die Höhe der gewährten Fördersumme, z. B. in den Bereichen Förderung für Forschungseinrichtungen, große Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie Kleine und mittlere Unternehmen
- Frauenservice - Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen als Unternehmerinnen, Gründen und Wachsen, Expansion
 - Kostenlose Angebote wie individuelle Erstberatung, Unterstützung bei der Erstellung von Unternehmensstrategien, Beratung über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und Workshops (<https://wirtschaftsagentur.at/workshops/>).
 - Basiscoaching hinsichtlich Geschäftsidee, Umsetzbarkeit und Marktchancen, finanzielle Fragestellungen und Wachstum

1.5.1.5 Kärnten

Business Center Frauen:²⁶

- Beschreibung:
 - wurde im Jahr 2000 als Entwicklungs- und Forschungsverein gegründet und verfügt laut Website über vier Mitarbeiterinnen und 200 aktive Mitglieder aus zahlreichen Branchen.
 - Der Verein bietet vor allem Weiterbildungsleistungen und Netzwerke für Unternehmerinnen.
- Gebotene Leistungen:
 - Selbstführung und Mitarbeiter:innenführung
 - Vereinbarkeit Beruf und Familie (z. B. Weiterbildung „MiM – Mama im Management“)
 - Diversity Management
 - NEXT Generation im Aufsichtsrat und
 - Change-Management

²⁵ Vgl. Wirtschaftsagentur Wien, <https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme/>

²⁶ Vgl. Business Center Frauen, <https://businessfrauencenter.at/>



2 GRÜNDERINNEN UND JUNGUNTERNEHMERINNEN IM BURGENLAND

2.1 IST-Situation selbständige Frauen im Burgenland

Nachdem ein umfassendes Bild zur Gründerinnen Situation in Österreich skizziert wurde, gilt es den Blick nun vermehrt auf das Burgenland zu legen. Zielsetzung des Abschnitts ist eine IST-Analyse der aktuellen Situation im Burgenland.

Die Analyse der IST-Situation fußt auf der Datenbasis der Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik) – mit Sonderauswertung der Statistik Burgenland.

Betrachtet wurde das Datenmaterial vor dem Hintergrund der folgenden sechs Fragestellungen:

- Wie viele selbständige Frauen gibt es im Burgenland?
- Wo wohnen diese Personen?
- Wie alt sind selbständige Frauen im Burgenland?
- Haben selbständige Frauen im Burgenland Kinder und wenn ja, wie alt sind diese?
- In welchen Branchen sind selbständige Frauen im Burgenland tätig?
- Welche Bildung haben selbständige Frauen im Burgenland?

Bei allen Fragen wird dabei zwischen Männern und Frauen differenziert, um Unterschiede sichtbar zu machen. Um eine Vergleichbarkeit zu bisherigen Auswertungen herzustellen, werden Personenbetreuerinnen aus der Analyse ausgeschlossen. Deren Ausschluss verändert ob der kleinen Stichprobengröße die Resultate jedoch nicht.

2.1.1 Wie viele selbständige Frauen gibt es im Burgenland?

40% DER SELBSTÄNDIG ERWERBSTÄTIGEN IM BURGENLAND SIND FRAUEN

Insgesamt sind 15,352 Personen im Burgenland selbstständig tätig, das entspricht rund 11,25 % aller Erwerbstätigen. Mit anderen Worten, jede 10. Person im Burgenland, die berufstätig ist, ist selbstständig. Männer sind dabei deutlich öfter selbstständig als Frauen, rund 60 % aller Selbstständigen sind Männer und 40 % Frauen.

Dieser Trend wird noch deutlicher, wenn nur Selbstständige betrachtet werden, die gleichzeitig ArbeitgeberInnen sind, also mindestens eine:n Mitarbeiter:in beschäftigen. Rund 70 % aller ArbeitgeberInnen im Burgenland sind dabei männlich, nur rund 30 % sind Frauen. Diese Verteilung ändert sich nur bei der neuen Selbstständigkeit, hier ist das Verhältnis zwischen Männern und Frauen so gut wie ausgeglichen.



2.1.2 Wo wohnen diese Personen?

ES GIBT KEINE REGIONALEN CLUSTER AN SELBSTSTÄNDIGEN

Die Verteilung der Selbstständigen folgt der allgemeinen Wohnbevölkerung. Je mehr Einwohner eine Gemeinde hat, desto mehr Personen sind selbstständig. Dabei ist kein eindeutiger, statischer Trend zu erkennen. So liegt der Anteil an Selbstständigen in den 10 bevölkerungsstärksten Gemeinden²⁷ bei 10,79 % und in den 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden²⁸ bei 10,87 %. Auch im Verhältnis zwischen Frauen und Männern macht es keinen Unterschied, wo die Personen wohnen.

2.1.3 Wie alt sind selbständige Frauen im Burgenland?

ANTEIL AN SELBSTSTÄNDIGEN AN DER ERWERBSBEVÖLKERUNG NIMMT MIT STEIGENDEM ALTER ZU

Grundsätzlich lässt sich beobachten, dass der Anteil an Selbstständigen an der Erwerbsbevölkerung mit steigendem Alter zunimmt. Dieser Anteil erfährt noch einmal einen starken Knick nach oben ab dem Pensionsalter.

Dieser lässt vermuten, dass unselbstständig Erwerbstätige ab dem Regelpensionsalter den Arbeitsmarkt verlassen, während Selbstständige häufiger im Berufsleben bleiben.

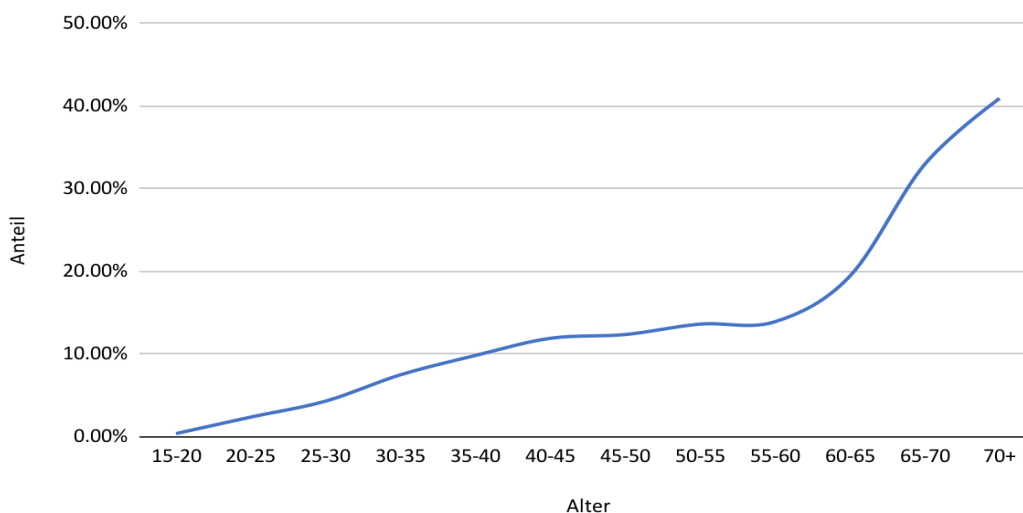


Abbildung 6: Anteil der Selbstständigen im Burgenland nach Altersgruppen

²⁷ Eisenstadt, Neusiedl am See, Oberwart, Mattersburg, Pinkafeld, Parndorf, Neudörf, Jennersdorf, Gols, Güssing

²⁸ Hackerberg, Weingraben, Bildein, Inzenhof, Badersdorf, Schandorf, Großmürbisch, Kleinmürbisch, Heugraben, Tschanigraben



Dieser Trend lässt sich im Beginn für beide Geschlechter beobachten. Allerdings bleiben Männer etwas berufstätig als selbstständige Frauen.

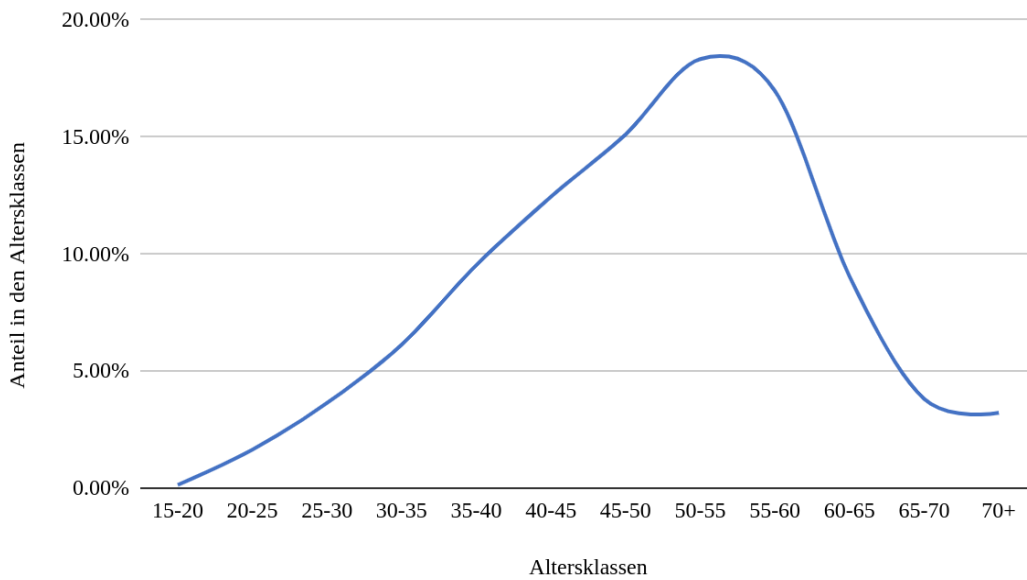


Abbildung 7: Anteil der Selbstständigen Männer im Burgenland nach Altersgruppen

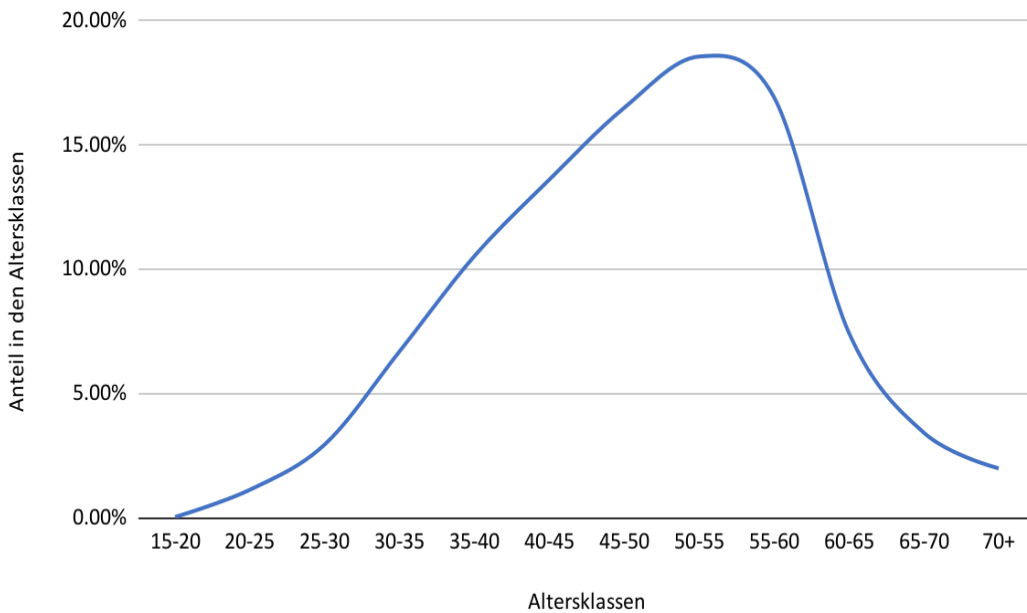


Abbildung 8: Anteil der Selbstständigen Frauen im Burgenland nach Altersgruppen



Während nur 12,92 % der selbstständigen Frauen über 60 Jahren alt sind, so trifft dies auf 16,08 % der Männer zu. Bis zum Regelpensionsalter steigt der Anteil an selbstständigen Frauen und Männern relativ gleich an. Ab 60 Jahren steigen etwas mehr Frauen aus der Selbstständigkeit aus als Männer.

2.1.4 Haben selbständige Frauen im Burgenland Kinder und wenn ja, wie alt sind diese?

30% DER SELBSTSTÄNDIGEN SIND FRAUEN MIT KINDERN UNTER 6 JAHREN

Bei der Frage nach Kindern haben wir Selbstständige analysiert, welche Kinder unter 6 Jahren haben. Der Grund dafür liegt darin, dass jüngere Kinder einen besonderen Betreuungsbedarf darstellen, der Personen von der Selbstständigkeit abhält.

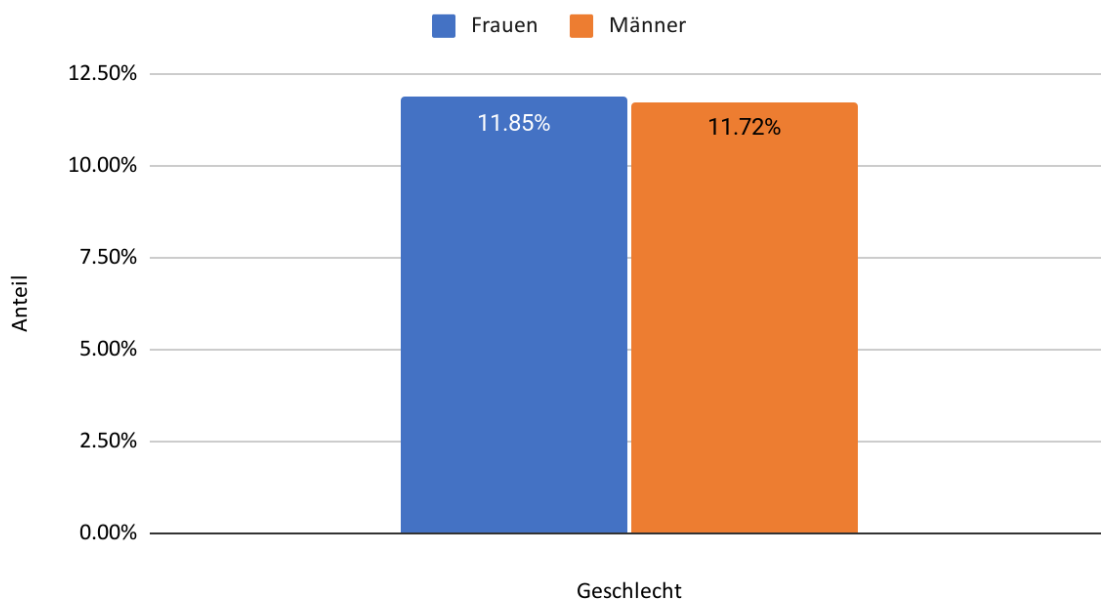


Abbildung 9: Anteil der Selbstständigen im Burgenland mit Kindern unter 6 Jahren nach Geschlecht

Rund 40 % der Gründer und Gründerinnen haben keine Kinder. Hierbei gibt es keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Auch bei dem Anteil der Kinder unter 6 Jahren, gibt es keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen.

2.1.5 In welchen Branchen sind selbständige Frauen im Burgenland tätig?

Bei der Verteilung nach Branchen lässt sich ein starker Unterschied zwischen den Geschlechtern beobachten.

FRAUEN SIND IM GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND GASTRONOMIEBEREICH TÄTIG

Männliche Selbstständige sind besonders oft in industrienahen Bereichen tätig. Selbstständige Frauen sind besonders häufig neue Selbstständige oder in Gesundheits-, Sozial- und Gastronomiebereich tätig.

Tabelle 5: Häufigste Branchen Selbstständige Männer im Burgenland

Häufigste Branchen – Männer	Anteil
Bau <F>	94.81 %
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	93.33 %
Private Haushalte <T>	88.00 %
Energieversorgung <D>	85.71 %
Information und Kommunikation <J>	83.79 %
Bergbau 	83.33 %
Verkehr <H>	78.88 %
Finanz- und Versicherungsleistungen <K>	76.39 %

Tabelle 6: Häufigste Branchen Selbstständige Frauen im Burgenland

Häufigste Branchen – Frauen	Anteil
Sonst. Dienstleistungen <S>	77.05 %
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	66.88 %
Erziehung und Unterricht <P>	55.86 %
Land- und Forstwirtschaft <A>	43.04 %
Beherbergung und Gastronomie <I>	42.80 %
Handel <G>	40.08 %
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	37.48 %
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	37.35 %



2.1.6 Welche Bildung haben selbständige Frauen im Burgenland?

Bei der Bildung selbständiger Frauen im Burgenland ist auffällig, dass mehr als doppelt so viele Frauen mit nur einem Pflichtschulabschluss selbstständig sind wie Männer. Gleichzeitig machen sich Männer deutlich häufiger selbstständig, wenn sie einen Lehrabschluss haben. Möglicherweise hängt das mit der Verteilung der Branchen zusammen, wonach Männer in sehr hoher Zahl im Baugewerbe, der Wasser- und Abfallwirtschaft tätig sind.

Ein Bereich, in dem Frauen deutlich überwiegen, ist die Akademie. Der Grund dafür liegt vermutlich darin, dass viele Gesundheitsausbildungen als Akademien geführt wurden, bevor diese in Hochschulstudiengänge umgewandelt wurden.²⁹

Tabelle 7: Bildungsniveau - Geschlechtervergleich

Abschluss	Anteil Männer	Anteil Frauen
Pflichtschule	7.11 %	15.82 %
Lehrabschluss	32.57 %	22.62 %
Berufsbildende mittlere Schule	24.86 %	22.44 %
Allgemeinbildende höhere Schule	5.50 %	7.28 %
Berufsbildende höhere Schule	13.13 %	10.67 %
Kolleg	0.79 %	1.18 %
Akademie	0.82 %	3.55 %
Hochschule	15.23 %	16.44 %

SELBSTSTÄNDIGEN FRAUEN HABEN KEINEN GERINGEREN BILDUNGSGRAD ALS MÄNNER

Im Bereich der höheren Bildung (Hochschule) liegt kein signifikanter Unterschied zwischen Frauen und Männern vor. Tendenziell sind Frauen in der Selbstständigkeit etwas gebildeter als Männer. Innerhalb der selbstständigen Frauen im Land Burgenland haben 39,12 % Matura. Innerhalb der Gruppe von Männern trifft dies auf 35,46 % zu.

²⁹ vgl. Bildung in Zahlen, Statistik Austria 2019/20, [http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/5/index.html?includePage=detailedView§ionName=Bildung %2C+Kultur&publd=508](http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/5/index.html?includePage=detailedView§ionName=Bildung%2C+Kultur&publd=508), S. 16



2.2 Infrastruktur und andere nicht monetäre Unterstützungen für Unternehmen

Einer der Wege, Unternehmen zu fördern, ist die Etablierung von Infrastruktur, die das Betreiben von Unternehmen unterstützen. Eine ganze Reihe von Maßnahmen hat sich von Region zu Region in unterschiedlichen Formen etabliert. Als Beispiele sind überblicksweise zu nennen:

- Businessparks mit geeigneter Infrastruktur, z. B. bedarfsorientiert anmietbare Besprechungsräume, Verkehrs- und Medieninfrastruktur
- Cluster / Hubs mit branchenspezifischer Ausrichtung (z. B. Medien, Kreativwirtschaft) bzw. mit speziellen Themenzugängen (Forschung, Innovation etc.) und auch einem regionalen Potenzial an einschlägig spezialisierten Arbeitskräften
- Gründerzentren mit Fokus auf die spezifischen Bedürfnisse junger Unternehmen

Neben der Bereitstellung bedarfsgerechter Räume und anderer Infrastruktur spielt vielfach auch die Möglichkeit der mehr oder weniger strukturierten **Vernetzung** zwischen eingemieteten Unternehmen und Institutionen auf Grundlage der Agglomeration von Unternehmen mit ähnlichem Fokus eine wichtige Rolle. Auch die regionale **Verfügbarkeit spezialisierter Arbeitskräfte** stellt vielfach einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil dar.

2.2.1 Infrastruktur und Gründungsprogramme für Unternehmen im Burgenland

Im Burgenland sind die Infrastruktur-Angebote des Landes in der Wirtschaftsagentur Burgenland gebündelt (<https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/>).

Wirtschaftsagentur Burgenland bietet die nachfolgenden Unterstützungsleistungen für Unternehmen:³⁰

- Investorenservice (Begleitung bei Standortsuche, behördlichen Erfordernissen, Genehmigungsverfahren, Realisierung, Finanzierung, Fördermöglichkeiten, Expansionsunterstützung, ...)
- SüdHub – Unterstützungsprogramm für Startups und Unternehmensgründer:innen
- Businessparks: Businessparks bieten für Unternehmen voll aufgeschlossene und gewidmete Gewerbeflächen mit geeigneter Infrastruktur

³⁰ Vgl. Businessparks Burgenland, Stand: 22.02.2022, <https://www.businessparks-burgenland.at/>

Tabelle 8: Businessparks im Burgenland

Standort Business-park	Gesamtgröße (m ²)	Davon verkauft (m ²)	Anmerkung
Kittsee	350.000	184.000	
Parndorf/ Neusiedl am See	1.075.000	864.000	30.000 Besucher pro Tag
Müllendorf	270.000	187.000	
Heiligenkreuz	680.000	483.000	

- Technologiezentren³¹
 - Kern der Technologiezentren sind das Angebot von Infrastruktur für Wirtschaft, Technologie, Forschung und Lehre.
 - Die angebotene Infrastruktur umfasst u. a. Büroräumlichkeiten und Geschäftsflächen, Konferenzräume, Besprechungszimmer, integrierte Sozialräume und ausgestattete Mitarbeiterküchen, Parkplätze etc.; Kinderbetreuungseinrichtungen befinden sich am Standort / in der Nähe des Standortes
 - Ein spezieller Fokus auf Frauen (z. B. Frauencluster, spezielle Infrastruktur) bei den Technologiezentren ist nicht ausgewiesen.

Tabelle 9: Technologiezentren im Burgenland

Standort Technologiezentrum	Vermietbare Gesamtfläche (m ²)	Fokus / ergänzende Informationen
Eisenstadt	26.000	• Fokus: Informations- und Kommunikationstechnologie
Neusiedl am See	5.800	• Fokus: Technologieorientierte Jungunternehmer, Unternehmensberater, Wirtschaftsanwälte und IT-Dienstleister, Unternehmen mit Ost/West-Wirtschaftsbeziehungen
Neutal	3.900	• Technologisch-innovative Unternehmen

³¹ Vgl. Technologiezentren im Burgenland, Stand 22.02.2022, <https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/standort/technologiezentren/>

Standort Technologiezentrum	Vermietbare Gesamtfläche (m ²)	Fokus / ergänzende Informationen
Pinkafeld	3.900	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: Wirtschaft und Wissenschaft (Hochschul- und Forschungskomplex für Energie-, Umwelt- und Gebäudetechnik; enge Anbindung an Fachhochulen und Schulen) 1.000 m² hoch-technologisiertes Versuchslabor
Güssing	4.600	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: Erneuerbare Energien, aber auch andere Branchen, z. B. Rechtsanwaltskanzleien, Arztpraxen und Steuerberater
Jennersdorf	5.600	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: Optoelektronik und LED-Technologien; Plattform für Unternehmensgründungen, Joint Ventures

2.3 IST-Situation Förderlandschaft

2.3.1 Wirtschaftsförderungen des Landes Burgenland

Wirtschaftsförderungen des Landes Burgenland werden über die Wirtschaftsagentur Burgenland koordiniert und abgewickelt. Die nachfolgende Tabelle enthält einen aktuellen Überblick über diese Förderungen.³²

Tabelle 10: Wirtschaftsförderungen des Landes Burgenland

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Tourismus	Gewerbe & Industrie	Innovation & Start-ups	Finanzierungen	Weblink
Förderung von Praktika in touristischen Dienstleistungsbetrieben	Unterstützung der Schaffung von touristischen Praktikumsplätzen in burgenländischen Unternehmen für Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die ein echtes oder unechtes Praktikum absolvieren (De-minimis-Beihilfe)	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/foerderung-von-praktika-in-touristischen-dienstleistungsbetrieben-de-minimis-beihilfe/

³² Website, Wirtschaftsagentur Burgenland, <https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderungen/>, Stand: 13.12.2021

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Tourismus	Gewerbe & Industrie	Innovation & Start-ups	Finanzierungen	Weblink
Privatzimmerförderaktion Burgenland 2021-2023	Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung (De-minimis-Beihilfe)	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/privatzimmerfoerderung-burgenland-2021-2023-de-minimis-beihilfe/
Faszination Burgenland – 2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter	Förderung von gezielten Investitionsmaßnahmen in die Qualitäts- und Angebotsstrukturen von Gästezimmern, Ferienwohnungen sowie des Frühstücksraumes zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren gewerblichen Beherbergungsbetrieben sowie Privatzimmervermietern (De minimis-Förderung)	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/faszinationburgenland2021/
Kellerstöckl-Komplett 2021	Unterstützung der Investition zum Umbau von Kellerstöckl in gemütliche Herbergen für Gäste der Region (De minimis-Förderung)	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/kellerstoeckl-komplett-2021/
Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft	Unterstützung von Hotel- und Beherbergungsbetrieben, touristische Gastronomie- und Verpflegungsbetrieben sowie touristische Sport- und Freizeiteinrichtungen dabei, ihr Angebot konkurrenzfähiger zu gestalten	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/schwerpunktforderung-der-tourismus-und-freizeitwirtschaft/
Förderkooperation Bund & Land – KMU-Impuls 2014+ (Teil A)	Unterstützung von bestehenden KMU´s bei notwendigen Investitionen zum Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, zur Verbesserung des touristischen Angebots und zur Sicherung der Beschäftigungslage	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/foerderkooperation-bund-land-kmu-impuls-2014-teil-a/
Förderkooperation Bund & Land – TOP-Restrukturierung (Teil D)	Ideelle und finanzielle Unterstützung von KMUs in finanziellen Schwierigkeiten durch die Planung von Reorganisationsmaßnahmen, durch die Erstellung eines Restrukturierungskonzepts oder durch Zinszuschüsse für die Beschaffung von Fremdkapital (gemeinsam mit der Österreichische Hotel- und Tourismusbank)	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/foerderkooperation-bund-land-top-restrukturierung-teil-d/
Tourismus – TOP-JUNGTNERNEHMERFÖRDERUNG Förderkooperation zwischen ÖHT (Bund) und	Unterstützung der jüngeren Generation beim Schritt in die Selbständigkeit im Fall einer Gründung oder Übernahme von kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft	X				https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/top-jungunternehmerfoerderung/

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Tourismus	Gewerbe & Industrie	Innovation & Start-ups	Finanzierungen	Weblink
Wirtschaftsagentur Burgenland (Land)						
Förderung von Photovoltaikanlagen	Beitrag zur Reduktion von Belastungen durch Luftschadstoffe und klimarelevante Gasen; schrittweise Einsparung von CO ₂ -Emissionen und/oder dem Ersatz von fossilen Energieträgern; Beitrag zum Erreichen der Ziele der „Burgenland 2050 - Klima & Energie Strategie“ des Landes Burgenland mit den vordergründigen Zielen der Erreichung der Energieautonomie und des Verzichts von fossilen Energieträgern bis 2050		X			https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/foerderung-von-photovoltaikanlagen/
Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften	Beitrag zur Weiterbildung des burgenländischen Managements. Stärkung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am europäischen und weltweiten Markt, Anpassung an den Strukturwandel der Wirtschaft, Sicherung des Betriebsstandortes sowie Anreize für Betriebsansiedlungen, Unternehmensgründungen oder Unternehmensübernahmen.		X			https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/aus-und-weiterbildung-von-unternehmerinnen-fach-und-fuehrungskraeften/
Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Betrieben	Fokus auf innovative und technologie-orientierte Produktionen und Dienstleistungen unter Beachtung der ökologischen Verträglichkeit; Stärkung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der nachhaltigen Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und der Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums.		X			https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/errichtung-erweiterung-und-modernisierung-von-betrieben/
Nahversorgung	Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der regionalen und lokalen Versorgung der burgenländischen Bevölkerung; Stärkung von Klein- und Kleinstunternehmen in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit		X			https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/nahversorgung/
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	Förderung industrieller und experimenteller Forschung und Entwicklung; Steigerung der Forschungsquote im Burgenland, die Stärkung der Innovationskraft unserer Unternehmen, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, die nachhaltige Schaffung von hoch-qualifizierten Arbeitsplätzen und			X		https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/forschungs-und-entwicklungsvorhaben/

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Tourismus	Gewerbe & Industrie	Innovation & Start-ups	Finanzierungen	Weblink
	die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums					
Umsetzung von innovativen Projekten	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit burgenländischer Betriebe; weiteres Ausschöpfen des Innovationspotenzials der Region; Erhöhung der Forschungsquote			X		https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderung/umsetzung-von-innovativen-projekten/
Unterstützung von Finanzierungen	Analyse der Finanzierungsstruktur und der Lokalisierung von Potenzialen für maßgeschneiderte Finanzierungslösungen				X	https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/foerderungen/finanzierung/



3 QUELLENVERZEICHNIS

AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Center for Innovation Systems & Policy (2021): Austrian Startup Monitor 2020, Home Town Media, Wien

<https://austrianstartupmonitor.at/wp-content/uploads/2021/05/Austrian-Startup-2020.pdf>

Lisa-Marie Fassel (Wirtschaftsuniversität Wien), Lilli Mahdalik (Universität Wien) und Angelika Zelisko (Universität für angewandte Kunst Wien) et al. (2016): Austrian University Female Founders Report 2016, WTZ Ost – Wissenstransfer-Ost

Nispel, Andrea: Gründerinnentypologie: Voraussetzungen passgenauer Förderpraxis – im Auf-trag der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft Women Way of Entrepreneurship. Beitrag in der Konferenzdokumentation „Vielfalt in der Unternehmerschaft“ herausgegeben von der Fachhoch-schule Gelsenkirchen (Gelsenkirchen, 2006). URL: http://www.andrea-nispel.de/media/File/090824_Gruenderinnentypologie.pdf (Zugriff 14.02.2022)

Statistik Austria 2021: Abgestimmte Erwerbsstatistik – mit Sonderauswertung der Statistik Burgenland. URL: https://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/erwerbstaetige/index.html (Zugriff am 22.02.2022)

WKO Statistik 2021: Unternehmensneugründungen: Einzelunternehmen nach Geschlecht.

URL: https://wko.at/statistik/ng/ng-he-geschlecht.pdf?_ga=2.13559287.1748384067.1644852149-510839253.1637935776&_gl=1*1vidvoo*_ga*NTEwODM5MjU-zLjE2Mzc5MzU3NzY.*_ga_4YHGVSNS4*MTY0NDQ1MjE0OC4xMy4wLjE2NDQ4NTIxNDguNjA. (Zugriff am 14.02.2022)



4 ANHANG

Überblick über die geführten Interviews:

Name Interviewpartner:in	Beruf
Doris Dim-Knoglinger	FIW Bezirk Vorsitzende Ried; Dim Bürofachmarkt
Verena Ebenhofer	FIW Bezirk Vorsitzende-Stv Freistadt; Gründerin APPtimal Softwarelösungen e.U.
Anja Haider-Wallner	Projektleiterin von „Gründen im Burgenland“
Sonja Haingartner	Stv. Vorsitzende Frau in der Wirtschaft, Bezirk Leoben; Mit-Inhaberin Steuerberatungskanzlei
Evelyn Handler	FIW Bezirk Vorsitzende Hartberg; Gründerin Sec Dec Security & Detektei
Verena Hanifl	Gründerin Om Co Art
Petra Haslinger	Gründerservice Wirtschaftskammer Wien
Manuela Krendl	Förderservice WKNÖ
Joana Kuttner	Vorsitzende Frau in der Wirtschaft Kirchdorf; Gründerin Blumengeschäft
Katharina Kuzmits	Gründerin malaHEX Direktvermarktung
Andrea Lassacher	Vorsitzende Frau in der Wirtschaft, Bezirk Leoben; Gründerin Naturkost-Kleinaberfein
Karin Peer	Vorstand Frau in der Wirtschaft Vorarlberg; Gründerin PEERfect events
Margit Pratter-Demuth	FIW Bezirk Vorsitzende Leibnitz
Patricia Prinz	Gründerin luis-conceptore
Silvia Reindl	Vorsitzende Frau in der Wirtschaft Südoststeiermark
Andrea Rosa Rittenauer	Gründerin s´gsunde Eck
Lisa Sigl	Stv Landesvorsitzende OÖ, FIW Bezirk Vorsitzende-Stv Linz-Stadt Hotel Schwarzer Bär GmbH
Ricarda Stahl	Gründerin Ricisart
Tülay Tuncel	Wiener Wirtschaftsagentur, Frauenservice/ Migrant:innen-Ökonomie
Mag. Nicole Wöllert	Geschäftsstelle WKNÖ Leitung
Angelika Zelisko	Ko-Autorin Female Founder; Lehrende Universität für angewandte Kunst Wien



Überblick über Förderstellen und Schwerpunkte in Österreich:

Die Struktur der Förderstellen in Österreich ist sehr heterogen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Stellen, die einen überwiegenden Teil der Förderungen abwickeln:³³

Ebene	Förderstellen
Bund	<p>Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (AWS) Unterstützung von Unternehmen durch die Vergabe von zinsgünstigen Krediten, Zuschüssen und Garantien. Förderwerber: alle Unternehmen, ausgenommen solche, deren Tätigkeit in den Bereich Tourismus und Freizeitwirtschaft fällt.</p>
Bund	<p>Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. (ÖHT) Vergabe von Zuschüssen und Krediten, Übernahme von Haftungen gegenüber Kreditinstituten. Zielgruppe: Unternehmen des Tourismus und der Freizeitwirtschaft</p>
Bund	<p>Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) Förderung von Maßnahmen, die zu einer Verringerung der Umweltbelastung führen; meist in Form von Zuschüssen. Schwerpunkte: Energiesparen, Energieversorgung und Mobilität</p>
Bund	<p>Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) Förderungen mit Fokus auf unternehmensnahe Forschung und Entwicklung</p>
Bund	<p>Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) Förderungen vor allem für die Aufnahme von Mitarbeitern und für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern</p>
Bundesländer	<ul style="list-style-type: none"> ● Burgenland: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftsagentur Burgenland – siehe Kapitel 2.3.1 ● Kärnten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) ● Niederösterreich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie ○ Förderungen siehe https://www.noel.gv.at/noe/Foerderungen/Foerderungen-alle.html ○ Ecoplus Regionalförderung (https://www.ecoplus.at/organisation/ueber-uns/regionalfoerderung/): Unterstützung von Investitionen mit einem besonderen Beitrag zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung (Fokus auf Nachhaltigkeit,

³³ Quelle: Website der WKO (Stand: 15.12.2021): <https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/Foerderstellen-in-Oesterreich.html>

Ebene	Förderstellen
	<p>Innovation, regionale Verankerung und Vernetzung, z. B. Errichtung von Betriebs- und Gewerbegebieten, Gründer- und Technologiezentren, Verbesserung touristischer Infrastrukturen, Unterstützung der niederösterreichischen Natur-, Kultur- und Themenparks und Verbesserung der Bergsommer- und Wintersport-Angebote).</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Oberösterreich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Oberösterreich (Amt der oberösterreichischen Landesregierung) ○ Business Upper Austria / Wirtschaftsagentur Oberösterreich ● Salzburg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Land Salzburg, Wirtschafts- und Innovationsförderung: .a. (geschlechtsunabhängige) Betriebsneugründungs- und Übernahmeförderung, Startup Salzburg, Wachstumsprogramm für Kleinbetriebe (nach gelungenem Start) ○ ITG Innovationsservice für Salzburg https://itg-salzburg.at/: u.a. Projekt- und Fördermittelberatung, Kooperationen und Partnersuche, Betriebsansiedlung, Erfahrungsaustausch ● Steiermark: <ul style="list-style-type: none"> ○ Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG) ○ Z. B. „Start:klar Beratung“ (https://www.sfg.at/f/unternehmen-gruenden-beratung/); Beratungsleistungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht, Innovation, Technologie und Digitalisierung. ○ Z. B. „Start!Klar plus“ (Unterstützung für Startups beim Markteintritt) ● Tirol: <ul style="list-style-type: none"> ○ Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Wirtschaftsförderung ● Vorarlberg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Land Vorarlberg, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten ○ U.a. Jungunternehmerförderung (ohne spezifischen Fokus auf Frauen) ○ Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (https://www.wisto.at/): Stärkung der Innovations- und Wirtschaftsdynamik sowie die Standortattraktivität in der Region (u.a. Förderberatung, Schutzrechtsberatung, Technologietransfer, Betriebsansiedlung, Gründungsbetreuung, Attraktivität des Karrierestandorts Vorarlberg, Unterstützung digitale Transformation, Standortentwicklung und Standortmarketing) ● Wien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftsagentur Wien: Leistungen in den Bereichen Förderungen, Beratung, Immobilien, Internationales Business, Startup City, Gründen und Wachsen, Technologie, Creative Industries



Ebene	Förderstellen
	<ul style="list-style-type: none">○ WKBG - WKBG Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank AG (https://www.wkbg.at/) – Fokus auf Beteiligungen, Bürgschaften und Finanzierungsberatungen Informationen zu frauenspezifischen Förderungen finden sich
Gemeinden	Auch Gemeinden geben Unternehmer:innen Unterstützung und teilweise auch Zuschüsse bzw. Förderungen, z. B. in Form von befristeten Erleichterungen bei der Kommunalsteuer.
Europäische Union	Förderungen aus Mitteln der EU werden zumeist mit den nationalen Förderungen ausgeschüttet. In wenigen Fällen ist eine direkte Beantragung bei den Institutionen der EU möglich, beispielsweise im Rahmen des Programms Horizon 2020 für Forschung und Entwicklung mit Fokus auf <ul style="list-style-type: none">● Wissenschaftsexzellenz● Führende Rolle der Industrie (Industrielle Technologien, Risikofinanzierung sowie Innovation in KMU)● Gesellschaftliche Herausforderungen (u.a. Ernährung und Biowirtschaft, Klimaschutz / Rohstoffe sowie Integrative, innovative und reflexive Gesellschaft) Quelle: https://www.ffg.at/europa/h2020 (15.12.2021)
WKO und Landesorganisationen	<ul style="list-style-type: none">● Lehrlingsförderung● Abwicklung der Internationalisierungsoffensive „Go-international“ des Wirtschaftsministeriums
Sozialministerium	Förderungen bei Unternehmensgründungen durch Menschen mit Behinderung, für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und für den behindertengerechten Umbau von Betriebsgebäuden